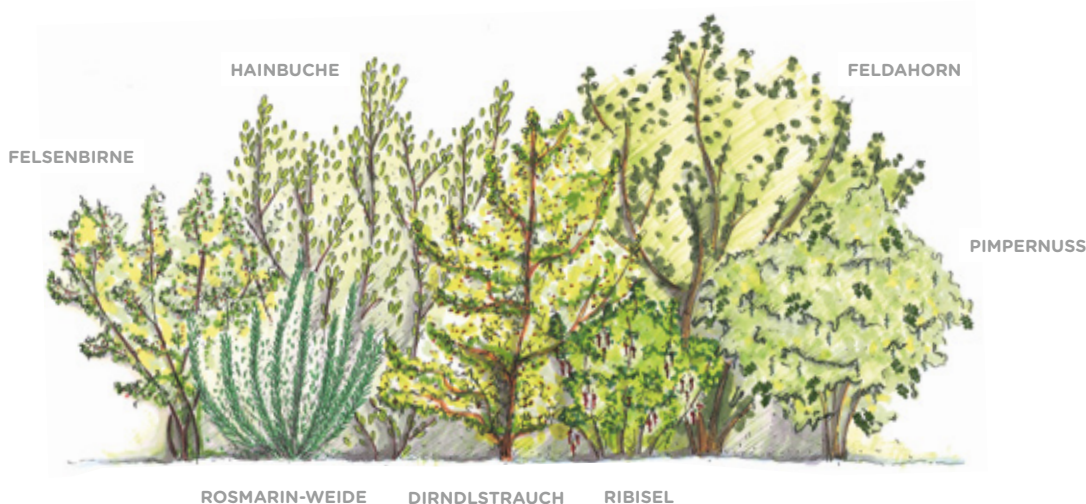


## HECKEN IM SPIELBEREICH

*Sonniger Standort*

# HECKEN FÜR SPIELPLÄTZE, KINDER- & SCHULGÄRTEN



In vorliegender Broschüre finden Sie eine Pflanzkombination von Hecken für Spielplätze, Kindergärten und Schulgärten an sonnigen Standorten.

**In Kinderspielbereichen** haben Hecken vielfältige Funktionen. Sie stellen eine klare Abgrenzung und einen geschützten Bereich zum Spielen dar. Sie bieten Sicht- und Lärmschutz, spenden Schatten und kühlen die Umgebung. Zusätzlich können essbare Früchte einzelner Sträucher Kinder zum Naschen, Basteln und Verwerten der Früchte anregen. Hecken können einreihig oder mehrreihig gepflanzt werden. Mehrreihige Pflanzungen laden Kinder zum Spielen ein, denn in den Nischen und Höhlen entstehen Verstecke, in denen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

**Kindertaugliche Hecken** sollten nicht nur ungiftig, sondern auch interessant für heimische Tiere wie Vögel, Insekten und Säugetiere sein. Viele heimische Sträucher können bedenkenlos an Kinderspielbereichen gepflanzt werden.

**Der beste Pflanzzeitpunkt** ist während der frostfreien Zeit, im Herbst (Oktober bis November). Im Zeitraum der Vegetationsruhe können die Pflanzen noch vor dem Winter Feinwurzeln bilden und so die Nährstoff- und Wasserversorgung für das darauffolgende Jahr sichern. Herbstpflanzungen verdunsten nach ihrer Pflanzung kaum Wasser, daher leiden sie im Frühsommer weniger an Trockenstress als Frühjahrspflanzungen.

**TIPP** Im Infoblatt Gehölze finden Sie nützliche Tipps zur Pflanzung und Pflege von Bäumen, Sträuchern und Lianen:

[www.naturimgarten.at/files/content/files/gehoelze.pdf](http://www.naturimgarten.at/files/content/files/gehoelze.pdf)

### ONLINE-TOOL „HECKENNAVIGATOR“

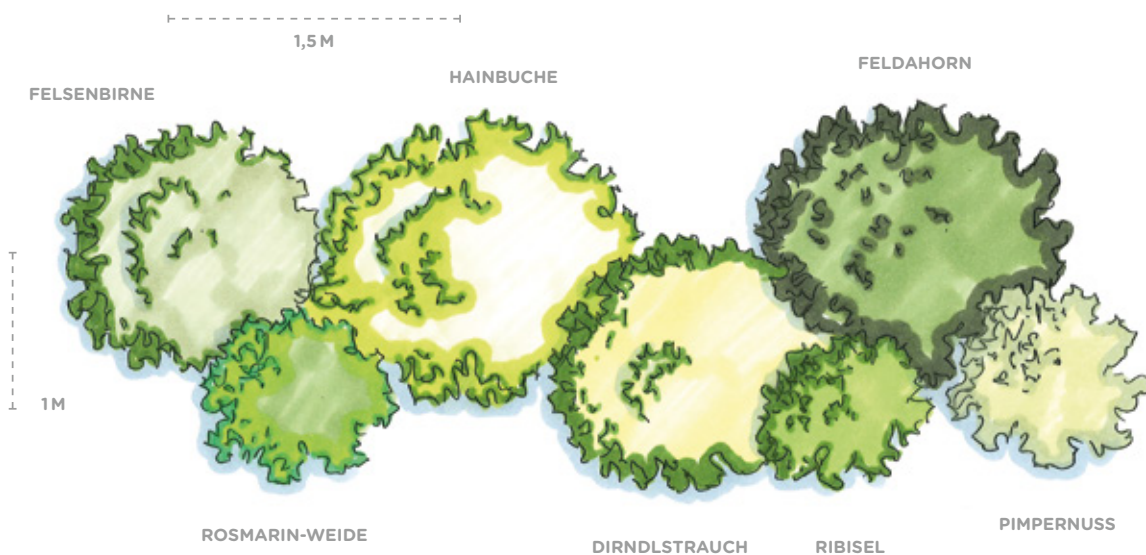
Zahlreiche weiterführende Infos und wertvolle Praxistipps zur Pflanzung und Pflege von Hecken und Sträuchern: [www.willheckehaben.at](http://www.willheckehaben.at)



## BLÜHZEITENKALENDER

| BOTANISCHER NAME  | JAN | FEB | MRZ | APR | MAI | JUNI | JULI | AUG | SEP | OKT | NOV | DEZ |
|---|-----|-----|-----|-----|-----|------|------|-----|-----|-----|-----|-----|
| <b>Dirndlstrauch</b><br><i>Cornus mas</i>                   |     | ✿   | ✿   | ✿   |     |      |      |     |     |     |     |     |
| <b>Feldahorn</b><br><i>Acer campestre</i>                   |     |     |     |     | ✿   |      |      |     |     |     |     |     |
| <b>Gewöhnliche Felsenbirne</b><br><i>Amelanchier ovalis</i> |     |     |     | ✿   | ✿   |      |      |     |     |     |     |     |
| <b>Hainbuche</b><br><i>Carpinus betulus</i>                 |     |     |     | ✿   | ✿   | ✿    |      |     |     |     |     |     |
| <b>Pimpernuß</b><br><i>Staphylea pinnata</i>                |     |     |     |     | ✿   | ✿    |      |     |     |     |     |     |
| <b>Rosmarin-Weide</b><br><i>Salix rosmarinifolia</i>        |     |     |     | ✿   |     |      |      |     |     |     |     |     |
| <b>Rote Ribisel</b><br><i>Ribes rubrum</i>                  |     |     |     | ✿   | ✿   |      |      |     |     |     |     |     |

## PFLANZSCHEMA DRAUFSICHT



**SPEZIFIKATIONEN**



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller

**Dirndlstrawch**

*Cornus mas*

Der Dirndlstrawch gedeiht an sonnigen bis halbschattigen Standorten und bevorzugt humose, warme Standorte mit trockenen bis frischen Böden. Er ist langsam- bis mittelwüchsig und wird mit einem Pflanzabstand von etwa 0,8–1,5 m gepflanzt. Die Pflanze ist laubabwerfend.

| SPEZIFIKATIONEN              |  |
|------------------------------|--|
| HERKUNFT                     | heimisch (Europa bis Kleinasien)   |
| WUCHSFORM                    | aufrecht, breitrunde Krone   |
| HÖHE/BREITE                  | jeweils 4–7 m  |
| BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE | anspruchlos, kalkliebend   |
| SALZVERTRÄGLICHKEIT          | salzverträglich  |
| WURZELN                      | intensives Herzwurzelsystem  |
| FROSTHÄRTE                   | frosthart bis -29°C  |
| KLIMATOLERANZ                | stadtklimafest, hitzeverträglich, trockenverträglich, windresistent                          |
| BLÜTE & BLÜTENFARBE          | kugelige, gelbe Doldenblüten   |
| FRÜCHTE                      | essbare, rot glänzende Steinfrüchte  |
| SCHNITT                      | sehr schnittverträglich; nach der Blüte: Rück- und Auslichtungsschnitt (Formschnitt möglich) |
| ÖKOLOGISCHER WERT            | guter Pollen- und Nektarlieferant, Vogelbrutgehölz, Bienenweide etc.                         |
| ZUSATZINFO                   | Früchte können kulinarisch verwertet werden (Marmelade, Saft, Likör)                         |



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller

**Feldahorn**

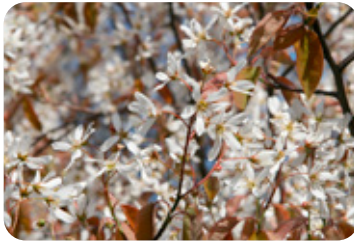
*Acer campestre*

Der Feldahorn ist sehr anspruchslos. Er wächst gerne in der Sonne oder im Halbschatten und eignet sich gut als Sichtschutz. In der Hecke sollte er in einem Pflanzabstand von etwa 1,5 m gepflanzt werden.

| SPEZIFIKATIONEN              |   |
|------------------------------|---|
| HERKUNFT                     | heimisch (Europa, Kleinasien, Nordiran, Nordafrika)                       |
| WUCHSFORM                    | kleiner bis mittelgroßer Großstrawch, rundliche Krone, dichte Verzweigung |
| HÖHE                         | 5–15 m (in der Hecke 3–5 m)   |
| BREITE                       | 5–10 m (in der Hecke 1–2,5 m)   |
| BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE | anspruchlos, durchlässige Böden, kalkliebend                              |
| SALZVERTRÄGLICHKEIT          | salztolerant  |
| WURZELN                      | flach angelegtes Wurzelsystem   |
| FROSTHÄRTE                   | frosthart bis -29°C   |
| KLIMATOLERANZ                | hitzeverträglich, wärmeliebend, windresistent                             |
| BLÜTE & BLÜTENFARBE          | gelbgrüne Rispenblüten  |
| FRÜCHTE                      | waagrechte Fruchtlügel  |
| SCHNITT                      | schnittverträglich; Formschnitt möglich, hohes Ausschlagsvermögen         |
| ÖKOLOGISCHER WERT            | Brutgehölz, Raupenfutterpflanze   |



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller



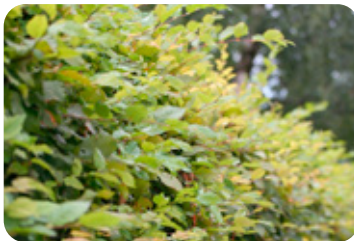
## Gewöhnliche Felsenbirne

*Amelanchier ovalis*

Die Gewöhnliche Felsenbirne verträgt sonnige bis halbschattige Standorte. Sie ist anspruchslos, bevorzugt warme, durchlässige und kalkreiche Böden. Der Pflanzabstand in der Hecke zu Nachbarpflanzen sollte etwa 1,5 m betragen. Der schnellwüchsige Strauch hat eine auffällige rote Herbstfärbung.

| SPEZIFIKATIONEN              |  |
|------------------------------|--|
| HERKUNFT                     | heimisch (Süd- und Mitteleuropa, Kleinasien, Nordafrika)     |
| WUCHSFORM                    | aufrecht, locker, verzweigt, im Alter rundlich               |
| HÖHE/ BREITE                 | jeweils 2–4 m  |
| BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE | anspruchslos, bevorzugt warme, durchlässige kalkreiche Böden |
| SALZVERTRÄGLICHKEIT          | salzempfindlich  |
| WURZELN                      | Flach-/Herzwurzler, gelegentlich Ausläufer bildend           |
| FROSTHÄRTE                   | frosthart bis -29 °C   |
| KLIMATOLERANZ                | stadtklimafest, hitzeverträglich, windfest                   |
| BLÜTE & BLÜTENFARBE          | in Trauben angeordnete weiße Blüten; Blüte: April bis Mai    |
| FRÜCHTE                      | essbare, dunkelblaue bis schwarze Früchte                    |
| SCHNITT                      | gelegentlich auslichten                                      |
| ÖKOLOGISCHER WERT            | Vogelbrutgehölz, insektenfreundlich                          |
| ZUSATZINFO                   | feuerbrandgefährdet  |

© Natur im Garten/M. Benes-Oeller



## Hainbuche

*Carpinus betulus*

Pflanzen Sie die Hainbuche an einen sonnigen bis schattigen Standort. Die Pflanze ist anspruchslos, wächst am besten auf tiefgründigen Böden im sauren bis alkalischen Bereich. Sie verträgt keine Staunässe. Der Pflanzabstand in der Hecke sollte etwa 1,5 m sein.

| SPEZIFIKATIONEN              |  |
|------------------------------|--|
| HERKUNFT                     | heimisch   |
| WUCHSFORM                    | baumartiger Wuchs, dicht verzweigt   |
| HÖHE                         | 2–3 m (in der Hecke)   |
| BREITE                       | 1–2 m (in der Hecke)   |
| BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE | anspruchslos   |
| SALZVERTRÄGLICHKEIT          | salzempfindlich  |
| WURZELN                      | Herzwurzelsystem, bis zu 1,4 m tief  |
| FROSTHÄRTE                   | frosthart bis -26 °C   |
| KLIMATOLERANZ                | hitzeverträglich, trockenverträglich, wärmeliebend, windresistent  |
| BLÜTE & BLÜTENFARBE          | unauffällig, blüht grün bis bräunlich  |
| FRÜCHTE                      | Samen in hellgrünen Büscheln   |
| SCHNITT                      | gut schnittverträglich   |
| ÖKOLOGISCHER WERT            | Vogelbrutgehölz, Kleinsäugerfrüchte, Raupenfutterpflanze (C-Falter) bzw. andere Insektenlarven, Vogelfrüchte |
| ZUSATZINFO                   | guter Sichtschutz im Winter  |





© Natur im Garten/M. Benes-Oeller



## Pimpernuss

*Staphylea pinnata*

Pflanzen Sie die Pimpernuss an einen sonnigen bis schattigen Standort. Die Pflanze ist kalkliebend und braucht durchlässige lockere Böden. Der Abstand zum nächsten Strauch sollte etwa 1,5 m betragen.

| SPEZIFIKATIONEN              |   |
|------------------------------|---|
| HERKUNFT                     | Südosteuropa bis Kleinasien   |
| WUCHSFORM                    | aufrecht, locker verzweigt  |
| HÖHE                         | 2–5 m   |
| BREITE                       | 1,5–3 m   |
| BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE | durchlässige, lockere Böden, mäßig trocken bis frisch, kalkliebend                                    |
| WURZELN                      | Herzwurzler   |
| FROSTHÄRTE                   | frosthart bis -23 °C  |
| KLIMATOLERANZ                | wärmeliebend, mäßig windverträglich, klimafest  |
| BLÜTE & BLÜTENFARBE          | weiß-gelbe, hängende Rispenblüten   |
| FRÜCHTE                      | braune Samen in einer Kapsel  |
| SCHNITT                      | normalerweise kein Schnitt erforderlich   |
| ÖKOLOGISCHER WERT            | wertvolle Nahrungsquelle für verschiedene Insekten wie Bienen, Schmetterlinge, Hummeln, Schwebfliegen |

© Natur im Garten/M. Benes-Oeller



## Rosmarin-Weide

*Salix rosmarinifolia*

Pflanzen Sie die Rosmarin-Weide an einen sonnigen bis halbschattigen Standort. Die Pflanze bevorzugt feuchte, humose Standorte, ist aber anspruchslos. Pflanzen Sie die Rosmarin-Weide mit einem Pflanzabstand von 1 m.

| SPEZIFIKATIONEN              |   |
|------------------------------|---|
| HERKUNFT                     | heimisch  |
| WUCHSFORM                    | breitbuschiger Wuchs, aufrechte, schlanke Triebe, äußere Zweige überhängend |
| HÖHE                         | 1–1,5 m   |
| BREITE                       | 1–1,5 m   |
| BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE | mäßig trocken bis nass, anspruchslos, sauer bis alkalisch                   |
| SALZVERTRÄGLICHKEIT          | salzverträglich   |
| WURZELN                      | Flachwurzler  |
| FROSTHÄRTE                   | sehr frosthart bis -29 °C   |
| KLIMATOLERANZ                | stadtklimafest  |
| BLÜTE & BLÜTENFARBE          | gelbe Kätzchen  |
| ÖKOLOGISCHER WERT            | insektenfreundlich  |



© Natur im Garten/A. Haiden



## Rote Ribisel

*Ribes rubrum*

Die Rote Ribisel gedeiht an sonnigen bis halbschattigen Standorten. Sie bevorzugt nährstoffreiche Böden und wird in der Hecke mit einem Pflanzabstand von etwa 1 m gepflanzt.

| SPEZIFIKATIONEN              |   |
|------------------------------|---|
| HERKUNFT                     | heimisch (Europa), Kulturform   |
| WUCHSFORM                    | Busch mit straff aufrechtem Wuchs   |
| HÖHE                         | 1,2–1,5 m   |
| BREITE                       | 1,2–1,5 m   |
| BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE | verschiedene Bodentypen   |
| SALZVERTRÄGLICHKEIT          | salzverträglich   |
| FROSTHÄRTE                   | sehr frosthart  |
| KLIMATOLERANZ                | stadtklimafest  |
| BLÜTE & BLÜTENFARBE          | grünlich-weiß   |
| FRÜCHTE                      | essbare rote, rosafarbene und weiße Früchte ab Juli/August                                    |
| SCHNITT                      | vor Blattaustrieb im Frühjahr oder nach der Ernte 3–4 jährige Triebe entfernen                |
| ÖKOLOGISCHER WERT            | Insektenmagnet, Vogelnährgehölz   |
| ZUSATZINFO                   | Früchte können kulinarisch verwertet werden (Säfte, Gelees, Marmeladen, Obstwein, Likör etc.) |



## PFLEGEHINWEISE BEIM HECKENSCHNITT

**Freiwachsende Hecken** müssen in etwa alle fünf Jahre ausgelichtet werden. Beim Auslichten werden ältere bzw. zu hoch gewachsene Zweige von unten entfernt. Jüngere Triebe bleiben erhalten und bekommen wieder mehr Raum um nachzuwachsen. Durch diese Schnittmaßnahmen bleibt die natürliche Wuchsform der Gehölze erhalten und die Tierwelt verliert nicht ihren Lebensraum. Das Auslichten ist die häufigste und vor allem auch schonendste Art eine Hecke zu schneiden!

**Für Vögel stellen Hecken** wichtige Lebensraumstrukturen dar, denn sie bieten Deckung, Nahrung und Brutplätze. Während sich die Wahl heimischer, möglichst standortgerechter Pflanzen positiv auf die Vogelvielfalt im Garten und Grünraum auswirkt, ist auch der richtige Schnitzeitpunkt für eine vogelfreundliche Heckenpflege ausschlaggebend. **Schneiden Sie zum Schutz brütender Vögel und deren Jungvögel außerhalb der Vogelbrutzeit im Spätwinter.**

Sollten Pflegemaßnahmen im Frühjahr und Sommer unumgänglich sein, **kontrollieren Sie vor jedem Schnitt, ob sich Vogelnester in der Hecke befinden.** Im Bereich von Vogelnestern wird um diese herum

nicht geschnitten. Denn das Niederösterreichische Naturschutzgesetz verbietet jede absichtliche Beunruhigung oder Zerstörung von Brutstätten.

**Laub** kann über den Winter unter den Sträuchern liegenbleiben. So ist der Boden geschützt und Nützlinge profitieren vom Laub durch ein Überwinterungsquartier.

### BEZUGSQUELLEN

Der Kauf von Sträuchern sollte wohlüberlegt sein. Regionale Gärtnereien und Baumschulen haben ein gutes Angebot und garantieren eine hohe Qualität. Fragen Sie dennoch immer nach, ob es sich bei der Ware um regional produzierte Gehölze handelt, denn diese sind bestens an das Klima und den Boden angepasst.

Besuchen Sie für den Kauf Ihrer Wunschhecke einen unserer Partnerbetriebe. Die **Partnerbetriebe von „Natur im Garten“** arbeiten nach nachhaltigen Kriterien und kennzeichnen ökologisch wertvolle Pflanzen.

## SYM: BIO-PROJEKT

Durch die vielerorts zunehmende Trockenheit und den voranschreitenden Klimawandel sehen sich viele Gemeinden in der Grünraumbewirtschaftung mit weitreichenden Auswirkungen konfrontiert.

**Das Interreg-Projekt SYM: BIO (ATCZ234)** vernetzt und mobilisiert grenzüberschreitend Akteur\*innen in Tschechien, Wien und Niederösterreich und zeigt das große Potenzial öffentlicher Grünflächen und naturnaher Gärten zur Klimawandelanpassung auf. Strategien zur Klimawandelanpassung, sowie Methoden zur biodiversitätsfördernden und trockenheitsangepassten Bewirtschaftung von Grünflächen und Gärten werden im Projekt erforscht, erprobt und vorangetrieben.

### WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Mehr Informationen finden Sie unter

- [www.naturimgarten.at/projekt-sym-bio.html](http://www.naturimgarten.at/projekt-sym-bio.html)
- [https://www.at-cz.eu/at/ibox/pa-4-nachhaltige-netzwerke-und-institutionelle-kooperation/atcz234\\_symbio](https://www.at-cz.eu/at/ibox/pa-4-nachhaltige-netzwerke-und-institutionelle-kooperation/atcz234_symbio)

**„Natur im Garten“**  
**Am Wasserpark 1, 3430 Tulln**  
**T +43 (0)2742/74 333**  
**gartentelefon@naturimgarten.at**  
**www.naturimgarten.at**

Impressum: Medieninhaber: „Natur im Garten“ GmbH. Text und Redaktion: Theresa Steiner, Katja Batakovic, Stefan Strobelberger, Stefan Streicher. © Fotos: Natur im Garten/M. Benes-Oeller und A. Haiden. © Grafiken: Natur im Garten/S. Streicher. © Layout: socher-mit-e.at; © November 2022

Das Projekt „ATCZ234 - SYM: BIO“ wird von der Europäischen Union durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Programms INTERREG V-A Österreich-Tschechien 2014–2020 kofinanziert.

